

# Rund um das Trinkwasser

**1. In welcher Antwort wird eine Wasserzähleranlage (in Fließrichtung des Wassers gesehen) richtig beschrieben?**

- 1. Absperrventil, Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Absperrventil,
- 2. Absperrventil, Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Absperrarmatur, Rückflussverhinderer
- 3. Absperrventil, Rückflussverhinderer, Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Absperrarmatur
- 4. Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Absperrarmatur
- 5. Absperrventil, Wasserzähler mit Wasserzählerbügel und Distanzstück, Rückflussverhinderer, Absperrarmatur

**2. Welche Aussage ist richtig?**

- 1. Als Absperrarmaturen an einer Wasserzähleranlage sind nur Schrägsitzventile zulässig
- 2. Der Einsatz von Wasserzählerbügeln wird nur empfohlen
- 3. Fest installierte Umgehungsleitungen an Wasserzähleranlagen sind nicht zulässig
- 4. Auf einen Rückflussverhinderer an der Wasserzähleranlage kann verzichtet werden, wenn eine Hauswasserstation eingebaut wird
- 5. Bei Wasserzähleranlagen ab DN 100 sollte eine Bodenentwässerung vorhanden sein

**3. Welche Aufgaben soll ein Wasserfilter erfüllen?**

- 1. Enthärtung des Wassers
- 2. Schutzschichtbildung in der Rohrleitung
- 3. Verbesserung der Zeitstandfestigkeit von Kunststoffrohren
- 4. Aufbereitung des vom Wasserversorger gelieferten Rohwassers zu Trinkwasser
- 5. Vermeidung einer Einspülung von kleinen Feststoffpartikeln in die Leitung

**4. In welchen Zeitabständen muss die Rückspülung bei einem Rückspülfilter ausgelöst werden?**

- 1. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 2 Wochen
- 2. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 4 Wochen
- 3. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 6 Wochen
- 4. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 8 Wochen
- 5. Nach Betriebsbedingungen, spätestens jedoch nach 10 Wochen

**5. Um einer Flächenkorrosion entgegenzuwirken, wird in eine Trinkwasseranlage nachträglich ein Dosiergerät eingebaut. Welche Aussage ist richtig?**

- 1. Die Hausbewohner sind darüber zu informieren, welche Chemikalien dem Wasser beigegeben werden
- 2. Der Einbau einer Dosieranlage muss vom zuständigen Wasserversorgungsunternehmen genehmigt werden
- 3. Moderne Dosiergeräte arbeiten wartungsfrei
- 4. Durch die Zudosierung von Chemikalien kommt es zu einer Geschmacksverbesserung des Wassers
- 5. Wasser, das im weiteren Verlauf erwärmt werden soll, darf nicht behandelt werden

**6. Warum muss eine Wannenfüll- und Brausebatterie beim Einsatz in einem Krankenhaus höherwertiger abgesichert werden als bei einem Einsatz an einer Badewanne in einer Wohnung?**

- 1. Aus Zeitmangel gehen die Krankenschwestern mit der Armatur nicht so vorsichtig um wie zuhause
- 2. Badewasser wird im Allgemeinen als Wasser der Klasse 3 bewertet. Im Krankenhaus muss das Badewasser aber der Klasse 5 zugeordnet werden

- 3. Im Krankenhaus werden häufig toxische Badezusätze verabreicht
- 4. Im Krankenhaus werden die Steckbecken in der Badewanne gespült
- 5. Badewannen in Krankenhäusern werden viel häufiger benutzt als im privaten Bereich

**7. Mit welcher Sicherungsarmatur ist eine Wannenfüll- und Brausebatterie im häuslichen Bereich mindestens abzusichern?**

- 1. Rohrbelüfter
- 2. Rückflussverhinderer
- 3. Sicherungskombination
- 4. Rohrtrenner EA2
- 5. Rohrunterbrecher A2

**8. Mit welcher Sicherungsarmatur ist eine Wannenfüll- und Brausebatterie im Krankenhaus mindestens abzusichern?**

- 1. Rohrbelüfter
- 2. Rückflussverhinderer
- 3. Sicherungskombination
- 4. Rohrtrenner EA2
- 5. Rohrunterbrecher A2

**9. Eine Sicherungsarmatur „EA“ soll eingebaut werden. Nach DIN EN 1717 ist damit welche Armatur gemeint?**

- 1. Kontrollierbarer Rückflussverhinderer
- 2. Freier Auslauf
- 3. Systemtrenner mit kontrollierbarer Mitteldruckzone
- 4. Durchflussgesteuerter Rohrtrenner
- 5. Rohrbelüfter in Durchflussform

**10. Warum müssen bei Einsatz einer Sicherungskombination als Sammelsicherung der Abzweig der Stockwerksleitung von der Steigleitung und auch die Stockwerksleitung mindestens 30 cm oberhalb des höchstmöglichen Nichttrinkwasserspiegels angeordnet werden?**

- 1. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass man die Unterputz-Absperrarmatur bequem erreichen kann

- 2. Nur so kann bei einem Rücksaugeffekt ein Eindringen von Nichttrinkwasser in die Trinkwasserleitung verhindert werden
- 3. In dieser Montagehöhe ist die Gefahr gering, dass man bei der Montage der Sanitärobjekte in die Wasserleitung bohrt.
- 4. In dieser Montagehöhe ist die Gefahr gering, dass die Rohre beim Einbau verschmutzen
- 5. Auf diese Weise kann der Bewohner das Wasser aus der Leitung noch nutzen, wenn mal das Wasser abgesperrt wurde

**11. Ab welcher Warmwassertemperatur sind in Duschanlagen in Industriebetrieben nach der Arbeitsstättenverordnung Sicherheitsmischbatterien oder thermostatisch gesteuerte Mischbatterien einzubauen?**

- 1. 30 °C
- 2. 35 °C
- 3. 40 °C
- 4. 45 °C
- 5. 60 °C

**12. Wann sind Trinkwasserleitungen abzusperren und zu entleeren?**

- 1. Bei einer Nichtbenutzung von mehr als 2 Monaten
- 2. Bei einer Nichtbenutzung von mehr als 4 Monaten
- 3. Bei einer Nichtbenutzung von mehr als 6 Monaten
- 4. Bei einer Nichtbenutzung von mehr als 8 Monaten
- 5. Bei einer Nichtbenutzung von mehr als 10 Monaten

(Weitere Fragen zum Thema: Seifert/Scheele; Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen; Gentner Verlag)

**LOESUNGEN**

**Fachfragen Sanitär:**

1.5; 2.3; 3.5; 4.4; 5.1; 6.2; 7.3; 8.5; 9.1; 10.2; 11.3; 12.3